

- Dez. 1906/ Anfang 1907
- Einführung der Storz'schen Schlauchkupplung wird Pflicht.
- Zeitungsausschnitte aus dem amtl. Kreisblatt.
- Schüler wird um Stellungnahme gebeten.
- Zu Hauptgruppe " Schläuche ".

Nastätten, den 7. März 1907.

Herrn Brandmeister Schüler - Dahier
mit dem Ersuchen um gefl. Äußerung bezgl. der Anschaffung der Storz'schen
Schlauchkupplungen.

Der Bürgermeister
Fahlsing

Nastätten, den 8. März 1907

An den Herrn Bürgermeister - Hier

Die Storz Kupplungen sind auch die seitens des Verbandes freiw. Feuerwehren empfohlene Kupplungen und würde ich vorerst nur die Anschaffung eines Uebergangsstückes empfehlen.

Gleichzeitig empfehle ich bei der betr. Fabrik anzufragen, ob dieselbe die noch vorhandenen neuen Schläuche, welche noch mit Verschraubungen versehen sind, gegen entsprechenden Aufschlag mit Storz Kupplungen unter Rückgabe der Verschraubungen versehen würde.

Eine an mich direkt eingegangene billigere Offerte füge ich zur gefl. Kenntnißnahme und evtl. Benutzung bei.

Der Brandmeister
Schüler

Aktenvermerk 9.3.1907

Zur nächsten Sitzung.

- Ergebnisse der Sitzung vom **18. Mai 1907**.
- Briefe Schüler Datei Feuer 1, 40 / 41.
- **Feuerwehr erhält moderne Flachschläuche mit Storz Kupplungen.**

1. Schläuche bestellt bei der Vereinigten Hanf- u. Gummischlauch- Fabrik zu Gotha.
150 m Ideal - Flachschlauch von je 10m Länge mit Storz Kupplungen, Aufschrift :
10 m Nastätten.
2. Bei der Firma Zulauf & Co., Höchst bestellt 4 Uebergangsstücke u. 1 Strahlrohr.
3. Landrat berichten, daß über die Bewährung der Storz Kupplungen noch nichts berichtet werden kann, weil dieselben noch nicht hier sind.
4. Hydrantenwagen wird später in Auftrag gegeben.

- 20. April 1907
- Mängelbericht Schüler.
- Antrag Neuanschaffungen.

An löbl. Magistrat - Hier

Bei dem am 17. d. M. stattgefundenen Brände haben sich verschiedene Mängel bemerkbar gemacht, welche bei einer weiteren Ausdehnung des Brandes leicht eine große Katastrophe hätte hervorrufen können.

Zunächst ist das Schlauchmaterial größtenteils defekt, wodurch der Hochdruck der Wasserleitung bedeutend herabgemindert wird.

Es bedarf infolgedessen einer größeren Neuanschaffung von Schläuchen und zwar müßten nach und nach ca. 300 Meter neu angeschafft werden.

Was die Qualität der Schläuche anbelangt, empfiehlt Herr Branddirektor Stahl in Wiesbaden doppelt gewebte Flachschläuche.

Das Gewebe der bisher geführten Hanfschläuche, welche allerdings etwas billiger sind, ist zu grob und werden die Schläuche zu hart, wenn sie längere Zeit bei einem Brand benutzt werden und brechen dann zu leicht.

Auch würde ich empfehlen bei Neuanschaffungen zu dem Storz'schen Kupplungssystem überzugehen.

Ferner ist die Anschaffung eines zweiten Hydrantenwagens dringend notwendig.

Es genügt dazu ein etwas kleinerer als der bereits angeschaffte für ca. 150 - 200 mtr. Schlauch.

Ein solcher Schlauchwagen dürfte von hier zum Preise von 70 - 80 Mark zu beschaffen sein und bin ich bereit, bei evtl. Anschaffung Vorschläge und Zeichnung einzureichen. Zugleich mit Anschaffung der Schläuche würde es sich empfehlen noch 2 Strahlrohre für Storz Kuppelung anzuschaffen.

Auch die Steigleitern sind teils sehr mangelhaft und in Bezug auf die Steighöhe vollständig unzureichend.

Es hat sich bei dem letzten Brände erwiesen, daß die Feuerwehr machtlos war, wenn der Adomait'sche Saal in Brand geraten wäre.

Der Druck der Wasserleitung reichte von unten nicht aus und die vorhandenen Leitern erreichten nicht einmal das niedrigste Dach des Adomait'schen Anwesens.

Ich empfehle zur Neuanschaffung 2 einfache Schiebeleitern (tragbare) mit Seilauszug, welche auch zum Preise von 100 - 120 Mark per Stk. in ca. 12 mtr. Höhe von hier zu beschaffen sein würden.

Der Gesamtbetrag der vorgeschlagenen Anschaffungen würde ca. 1000 - 1200 Mark betragen und könnte sich auf einige Jahre verteilen.

Ich mache noch darauf aufmerksam, daß zu derartigen Anschaffungen von seiten der Nass. Brandversicherungsanstalt auf Ansuchen bedeutende Beihilfe gewährt wird.

Außerdem zahlt die Aachen u. Münchener Feuerversicherungsgesellschaft auch Beihilfe zu derartigen Anschaffungen.

Ich bitte löbl. Magistrat um wohlwollende Berücksichtigung meiner Vorschläge.

Hochachtend !

Edmund Schüler
Brandmeister

Aktenvermerk vom 23.4.07 : Zur nächsten Sitzung.